

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erste warme Tag gewesen, aber die zwei Gewitter (um vier Uhr und acht Uhr) haben, schien es mir, die Luft wieder abgekühlt, und deshalb heizte ich ein wenig. Aus dem langen Schreiben siehst Du, daß mir besser wird. Ich gehe wieder in das Bett.

An Emilie Greifrau von Binzer

Linz, 19. Juli 1867

Fast unaufhörlich denke ich in dieser Zeit an Sie und die Thriegen, fast unaufhörlich spreche ich mit meiner Gattin von Ihnen. Möge Ihnen Gott die Kraft und Ergebung verleihen, das zu ertragen, was jenseits des Meeres geschehen ist. Wie Maximilian Ihrem Hause in wahrhafter Liebe zugetan war, so wird auch bei Ihnen jetzt die Trauer sein. Ist doch mein eigenes Herz, welches, was kommen wird, voraus sah, jetzt gleichsam zerschmettert, da das Vorausgesehene gekommen ist. Jedes, was ich an Maximilian wegen seines Zuges nach Mexiko gefadelt habe, ist verschwunden, und alles, was groß an ihm ist, steht vor meiner Seele. Ich soll Ihnen einen Trost sagen. Was ich zu sagen mußte, habe ich mir selber gesagt, und es steht gedruckt auf dem Blatte, das ich Ihnen hier sende. Möge es Ihnen auch eine kleine Linderung sein, wie es mir eine ist, und möge es auch andern eine sein. Maximilian gehört nun der Ewigkeit an, der jenseitigen und der diesseitigen, und so gehört er auch uns, und so ist er ein Märtyrer und Stern seines Geschlechtes. Ich setze diesen wenigen Zeilen heute nichts mehr bei; nächstens schreibe ich Ihnen einen Brief, der von gewöhnlichen Dingen reden soll.